

20. September 2014

# Über sieben Gipfel musst du gehen!

(Frei nach Peter Maffay)

Eine fantastische Berg-Rundwanderung im Heidiland:

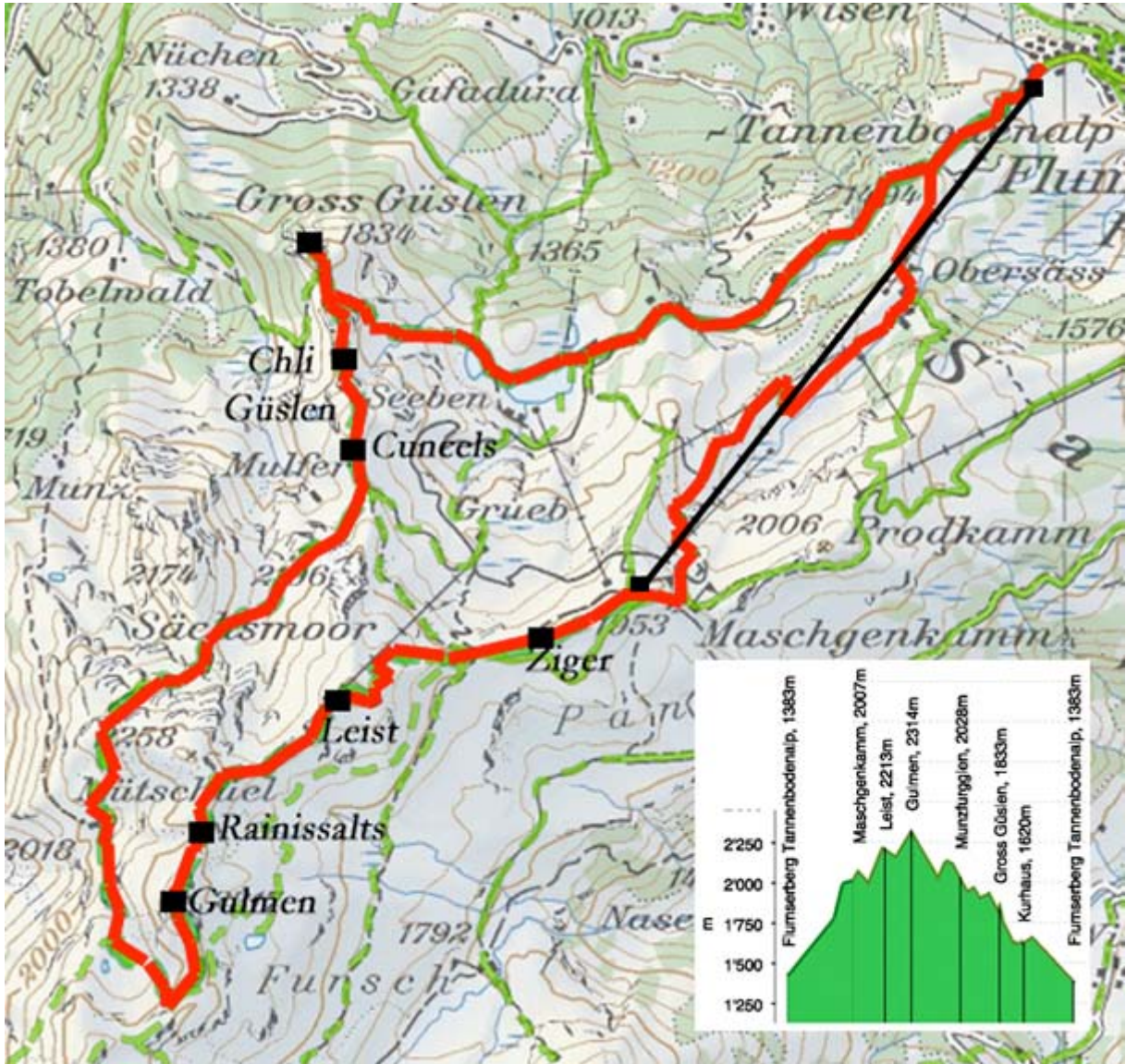


**Route:** Tannbodenalp – Maschgenkamm – Ziger – Leist – Rainissalts – Gulmen – Cuncels – Chli Güslen – Gross Güslen – Tannbodenalp

Um es gleich vorweg zu nehmen: Wenn ich künftig nach meinen schönsten Wandererlebnissen gefragt werde, wird diese eindrückliche Bergwanderung meine bisherige Hit-Liste (Areuseschlucht-Creux du Van, Tamaro – Lema, Fuorcla Surlej, Fürstenseiteig-Drei Schwestern, Uri Rotstock etc.) nahtlos ergänzen. Sie ist jedoch nicht anspruchslos: Auf 18 km geht es in einem ständigen Wechsel 1405 Höhenmeter auf und ab. Wer es geruhsamer mag, nimmt auf der Tannbodenalp die Maschgenkamm-LSB (sFr. 11.00/Halbtax) und erspart sich so 620 Höhenmeter aufwärts. Mein Dank geht an Britta, die mir den Tipp für diese herrliche Rundwanderung gegeben hat.

Diese Wanderung habe ich als Rekognoszierung für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) unternommen. Dies wäre nicht unbedingt nötig gewesen: Die ganze Strecke ist ausgezeichnet ausgeschildert und kann auch ohne Karte nachgewandert werden.

Die Wanderung beginnt auf der Tannbodenalp und wird meist im Gegenuhrzeigersinn begangen:



Wanderstrecke = 18 km\*

Höhendifferenz 1405 m auf/ab\*

Netto-Wanderezzeit ca. 8,5 Stunden

\*Bei Benützung der LSB Tannbodenalp – Maschgenkamm fallen 4 km und 620 Höhenmeter aufwärts weg

Auf der Tannbodenalp lasse ich die Talstation der LSB-Maschgenkamm links liegen und bin schon bald...



...als „Lonely Hikersman“ auf scheinbarer Augenhöhe mit den Kurfürsten

Kurz vor der Hälfte des Aufstiegs mit einem angenehmen Steigwinkel kommt die Bergstation ins...



...Blickfeld. Der happige Schlussaufstieg bei der Abzweigung Seebenalp hat es in sich: Zum Teil geht es nun extrem steil hoch zum Maschgenkamm

Nochmals ein Blick hinüber zu den Kurfürsten; Udo Jürgens muss da drüben sein:



„Aber bitte mit Sahne“!

Ausblick vom Maschgenkamm:



Nordwärts eine Bergkette, deren Namen ich nicht eruieren kann



Südöstlich ist links der Bildmitte der Gonzen ob Sargans zu erkennen, den wir vor drei Wochen begangen haben

Schnell ist der Ziger, der erste der heutigen 7 Gipfel erklommen:



Tiefblick auf die Seebenalp mit den zwei gleichnamigen Seen

Die heutige 7-Gipfeltour könnte auch in „Rund um den Sächsmoor“ unbenannt werden:



Jedenfalls ist heute dieses dominante Felsmassiv omnipräsent von allen Seiten zu bewundern

Das nächste Etappenziel ist der Leist:



Eines seiner Merkmale ist seine „Schnapszahlhöhe“ von 2222 m über Meer, das andere...



...seine ebenfalls grandiose Aussicht in Richtung Nordwesten

Auf dem nächsten Gipfel, dem Rainissalts, habe ich begriffen, wieso es neben der Nebeldecke auch...



...die Terminologie Nebelwand gibt. Also schnell weiter zum höchsten Punkt der heutigen Wanderung: dem 2319 m hohen Gulmen, welcher bereits von drei Finninnen (3 von ca. 10 Menschen, denen ich heute unterwegs begegnet bin) besetzt ist.

Anderer Gipfel, andere (gezoomte) Sicht:



Rechts hinten ist die Linthebene mit dem südlichen Teil des Obersees erkennbar

Die folgende lange Traverse bis zum Aufstieg auf den Cuncels führt leicht abfallend durch..



...eine liebliche Landschaft, garniert mit...



...schön gelegenen Bergseen und...



...mit sagenhaft schönen Passagen durch die einzigartige Flumser Bergwelt:



So nahe die drei verbleibenden Gipfel zusammen sind, so unterschiedlich sind die Aus- und Tiefblicke:



Hier ein gezoomter Blick vom Cuncels hinüber zur Bergstation Maschgenkamm und hier...



...ein Tiefblick vom Chli Güslen auf das vom Regenbogen erleuchtete Oberterzen...

...und schliesslich ein gezoomter Tiefblick auf das Nordufer des Walensees inkl. Linthebene:



Durch bereits farbige Heidelbeerbelder erfolgt der Schlussabstieg zur Tannbodenalp, vorbei...

...an den idyllischen Seebenalp-Seen, die ich vor...



...wenigen Stunden von weit oben schon bewundert habe: Auch von nahe gesehen sind sie schön ;-)

Nahe am Ziel kam es noch zu einer Begegnung der überraschenden und angenehmen Art: Plötzlich stand Roni inkl. seiner Entourage vor mir. Ihn hatte ich bisher nur einmal gesehen; wir haben beide am [diesjährigen Rigimarsch](#) teilgenommen, wo er zusammen mit Benedikt ein ultraschnelles Team bildete. Irgendwie muss ich ihm positiv in Erinnerung geblieben sein, denn er erinnerte sich nicht nur an meinen Namen, sondern spendierte mir gleich noch (m)ein geliebtes Weissbier: Danke Roni, es war in jedem Fall schön, dich wieder zu sehen.

**Fazit** dieser Wanderung: Ich kannte diese Route nicht, umso mehr habe ich sie genossen, auch wenn ich (wie die Fotos verraten) nicht das ganz grosse Wetterglück hatte. Wie toll muss diese Tour wohl bei richtig schönem Wanderwetter wohl sein? Darum nochmals ein dickes **DANKE** an Britta, dass sie mir diesen Tipp gegeben hat. Allerdings riet sie mir davon ab, als „Warmlaufstrecke“ von der Tannbodenalp auf den Maschgenkamm hoch zu gehen. Im Nachhinein gebe ich zu, dass ich am Schluss nicht gerade total erschöpft, jedoch froh war, nicht noch weiter gehen zu müssen. Die auf dem Maschgenkamm angegebene Wanderzeit von 6 Stunden 5 Minuten bis zur Tannbodenalp ist realistisch; ich benötigte bei einem zügigen Wandertempo inkl. zwei kurzen Pausen und 93 Foto-Stopps 6 Stunden 20 Minuten; eine Zeit, die ich gerne investierte und an die ich noch lange Zeit noch viel lieber zurück denke.

Herzliche Grüsse

Handwritten signature in blue ink.

**NOTE:** Solche (und auch leichte Genusswanderungen) werden primär für die **Facebook-Gruppe** «**Wanderfreaks Schweiz**» ausgeschrieben, eine Vereinigung, die ohne Hierarchie funktioniert und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert: [www.facebook.com/groups/Wanderfreaks/](http://www.facebook.com/groups/Wanderfreaks/)